

# „Fastenbrechen“ dank Gebühren

Bei Neujahrsempfang der Hochschule spielt auch Geld eine Rolle – Barbara Burkhardt-Reich zur Honorarprofessorin ernannt

**PFORZHEIM.** Sie ist die erste Honorarprofessorin, die je von einer Senatskommission an der Hochschule Pforzheim ernannt wurde: Barbara Burkhardt-Reich – insbesondere wegen ihrer Verdienste um das Studium generale.

PZ-REDAKTEUR  
**OLAF LORCH**

Vieles wird teurer, demnächst auch das Studium. „Was nach wie vor umsonst – aber selbstverständlich nicht vergeblich – sein wird, ist das Studium generale“, sagt Professor Ralph Schieschke. Der Rektor hat die Lacher auf seiner Seite. Auch die Frau in der ersten Reihe im Senatsaal beim Neujahrsempfang der Hochschule lacht: Barbara Burkhardt-Reich.

**„Der Blick über den Tellerrand ist gerade an Fachhochschulen wichtig, denen oft die Ausbildung von brauchbaren Fachidioten nachgesagt wird.“**

Professor Rudi Kurz, Dekan der Fakultät Wirtschaft und Recht

hardt-Reich, Politologin, Lehrbeauftragte und seit 20 Jahren koordinierende Kraft des außercurricularen Angebots. Dessen ehemaliger Leiter, Professor Helmut Wienert, sagte einmal: „Sie war und ist der Motor des Studium generale, ohne den die Veranstaltungsreihe nicht die akademische Qualität und Kontinuität bekommen hätte, die sie hat.“ Mit diesen Worten zitiert ihn Professor Rudi Kurz, Dekan der Fakultät für Wirtschaft und Recht, an der auch die neue Honorarprofessorin lehrt – künftig, gemäß der Honorarprofessorensetzung, zwei Semesterwochenstunden. Mindestens, wie Kurz schmunzelnd anfügt. Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Honorar bekommt eine so geehrte Person na-



Rektor Ralph Schieschke (links) und Dekan Rudi Kurz nehmen die Hauptperson des Neujahrsempfangs in die Mitte: Barbara Burkhardt-Reich. Ihr Name ist untrennbar mit dem Studium generale verbunden. Nun ist sie Honorarprofessorin. Foto: Seibel

türlich nicht – die Lehrveranstaltungen sind kostenlos. Aber wie das Studium generale nicht umsonst...

### „Behutsam beginnen, zu essen“

So ganz unerwähnt will der Rektor – erklärter Gegner von Studiengebühren, aber pragmatisch genug,

## „Botschafterin der Hochschule“

In seiner Laudatio würdigte Professor Rudi Kurz, Dekan der Fakultät für Wirtschaft und Recht, die bisherige Lehrbeauftragte Barbara Burkhardt-Reich („Eine Botschafterin der Hochschule“) sowohl für ihre engagierte und von den Studenten gleichbleibend hoch bewertete Lehre als auch ihren wesentlichen Einfluss auf das Studienangebot der Hochschule durch das Studium generale. Sie habe, so Kurz, über die Hochschule hi-

dem Übel das Beste abzugewinnen – die Hochschul-Maut nicht lassen. Er spricht metaphorisch vom „Fastenbrechen“ nach der langen Zeit des Darbens müsse man „behutsam beginnen, wieder zu essen“.

sen fließen, um Ausstattung, Lehre und Forschung zu verbessern. Schieschke sieht es von der vorsichtigen Seite: Nach der langen Zeit des Darbens müsse man „behutsam beginnen, wieder zu essen“.

### Jahr des Schweins

Um der Hochschule Pforzheim, den an ihren drei Fakultäten entwickelten Ideen und deren Umsetzung alles Gute zu wünschen, nimmt Schieschke Anleihen aus Fernost: Am 18. Februar beginnt in China das Jahr des Schweins. Die dann Geborenen sollen versehen sein mit Ausdauer, Kraft, Loyalität, Treue, Energie, Sinnlichkeit, Heiterkeit, Verantwortungsbewusstsein, Beobachtungsgabe, Diskretion und Bodenständigkeit.

Und das Sommersemester beginnt knapp einen Monat später.

Musikalisch wird der Festakt umrahmt von Jelena Kovacevic und Jovana Nikolic am Klavier.

### ZUR PERSON

#### Barbara Burkhardt-Reich

Die Honorarprofessorin wurde 1954 in Herrenberg geboren. Nach dem Abitur studierte sie Mathematik und Politikwissenschaft an der Uni Tübingen und hatte nach ihrem Staatsexamen von 1981 bis 1986 eine Forschungs- und Lehrtätigkeit am Institut für Politikwissenschaft der Uni inne. Mit einer Arbeit über die „Agrarverbände in der EG“ wurde sie 1983 promoviert. Seit 1988 ist Barbara Burkhardt-Reich Lehrbeauftragte an der Hochschule, insbesondere für das Wahlpflichtfach Politologie. Im gleichen Jahr übernahm sie die Organisation des Studium generale, das gerade im Entstehen war. Mit den früheren Leitern des Studium generale, den Professoren Hans-Joachim Hof und Helmut Wienert sowie derzeit mit Professorin Christa Wehner, hat sie die Veranstaltungsreihe maßgeblich geprägt. pm

### Etwas fehlt

Frühlingshafter Winter oder winterhafter Frühling? Die Glühweinverkäufe auf dem Campus wurden eingestellt, und in der Skiausfahrt des U/ASTA sind noch Plätze zu haben. Die Winterstimmung scheint erst gar nicht richtig aufgekommen zu sein. In den Studentenbuden stapelt sich die herangeschaffte Winterausrüstung von Moonboots bis zur Skianterwäsche. Ist denn Winter? An der Hochschule kann man zwei Fraktionen beobachten: die Der-Winter-kommt-bestimmt und die Ich-freu-mich-auf-den-Frühling. Erstere packen sich in wärmende mit Fell besetzte Winterjacken. Handschuhe und Mütze sind wegen des drohenden Kälteeinbruchs immer dabei. Die Frühlings-Freuer gehen auch mal ohne Jacke in die Pause und in den Vorlesungen kann man sie auch mal im T-Shirt sitzen sehen. Die Professoren hingegen geben sich keinen Hoffnungen hin, sie sind pragmatische Wetterberichtschauer und der vorherrschenden Temperatur angemessen gekleidet. Die Hausmeister freuen sich, dass ihnen bislang die Schneearbeiten erspart geblieben sind, und die Verwaltung, deren Fenster gen Wald zeigen, haben dieses Jahr keine Aussicht auf eine weiße Märchenlandschaft. Die umsonst mitgebrachte Winterkleidung kann man verkraften, aber bei Kälte ohne Schnee und Wärme ohne Frühlingsempfindung fehlt einfach etwas. Alice Weiß

### AUF DEM CAMPUS



Was läuft auf dem Campus? Einmal wöchentlich berichtet die PZ während des Semesters über Wissenswertes von der Hochschule.

### Es darf gestanzt werden

**PFORZHEIM/STUTTART.** In trockenen Tüchern ist nun endgültig die Stiftungsprofessur für Stanztechnik an der Hochschule Pforzheim. Bereits im November vergangenen Jahres waren die entscheidenden Weichen gestellt worden (die PZ berichtete), doch offiziell bedurfte es noch des zustimmenden Beschlusses durch den baden-württembergischen Ministerrat. Das geschah in der vergangenen Woche in der Landeshauptstadt. Stifterfirmen sind Härter (Königsbach-Stein), Kramski (Pforzheim), Kummer (Ötisheim) Sparkasse Pforzheim Calw und Bruders (Dortmund). Das Gesamtvolumen liegt bei 750 000 Euro. Zehn Jahre beträgt die Laufzeit, wenn eine Evaluation nach zwei Jahren erfolgreich ist. Nach Ablauf der Finanzierung durch die Stifter muss die Hochschule die Professur aus eigenen Mitteln weiterführen. pm/ol

## „Elite-Unis“ aus dem Rennen geworfen

Pforzheimer Master-Studenten siegen bei Fallstudienwettbewerb von Ernst & Young – Preis: Reise nach New York

Wenn das nicht verheißungsvoll klingt: „Es erwarten Sie einige exklusive Highlights wie zum Beispiel ein Besuch der Niederlassung direkt am Times Square oder die Besichtigung der Börse.“ Jeder von ihnen hält eine solche Einladung in Händen: Christiane Frank, Jürgen Halter, Miriam Karle, Christian Straßburger und Philipp Mehrländer. Sie waren ein Team, und sie haben gewonnen – den Fallstudienwettbewerb Audit Challenge. Er wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young zum zweiten Mal veranstaltet (die PZ berichtete).

Waren im vergangenen Jahr nur Universitäten zugelassen, durften heuer auch drei Fachhochschulen zeigen, was sie drauf haben – und die Pforzheimer zeigten es allen. Das „A-Team“ des Studiengangs Master of Arts in International Finance and Accounting setzte sich in der ersten Runde zunächst hochschulintern gegen drei andere Mannschaften durch. In der Regionalauscheidung warf man in Stuttgart die Unis Hohenheim und Tübingen aus dem Rennen, und beim Finale jüngst in Berlin die Uni-Teams aus Lüneburg, Leipzig, Münster, Mainz und Bayreuth.

Jedesmal ging es um das Erarbeiten einer Fallstudie, und mit jeder Runde wurde es länger, komplizierter, schwieriger. Im Berliner „Park Plaza“, wo die Endausscheidung



„Wir fliegen nach New York“ – darauf freuen sich (von links) Christiane Frank, Jürgen Halter, Miriam Karle, Christian Straßburger und Philipp Mehrländer. Rechts Professorin Ulrike Eidel. Foto: Ketterli

stattfind, ging es darum – nach der theoretischen Bilanzierung in Pforzheim und dem Erstellen eines Businessplans vor einem Börsengang in Stuttgart –, selbst in die Rolle eines Wirtschaftsprüfungsunternehmens

zu schlüpfen, auch in englischer Sprache. Eingebaute Fehler wollten entdeckt werden – und nach sieben Stunden hielt die Mannschaft seinen Abschlussvortrag. Dann zogen sich die insgesamt 29 Finalteilnehmer an

die Bar des „Park Plaza“ zurück. Eine Stunde lang wurden sie auf die Folter gespannt. Dann hieß es: The winner is...

Die Jury zeigte sich beeindruckt, nicht nur von der Fachkompetenz,

sondern insbesondere vom Teamgeist und der professionellen Präsentation der Pforzheimer.

„Es hat sich bewährt, dass wir im Rahmen des Studiums viele Präsentationen machen“, zeigt sich Professorin Ulrike Eidel, Studiengangsleiterin, vom Konzept überzeugt. Der Erfolg in Berlin, auf den sie mit den Studierenden und ihrer Kollegin Susanne Schmidtmeier hingearbeitet hat, sei der Beweis. Sie kann sich nicht verkneifen, darauf hinzuweisen, dass auch frisch gekürte sogenannte „Elite-Universitäten“ im Lauf des Wettbewerbs ausgeschieden seien...

### Gute Mischung

Sie spricht von einer „guten Mischung“. Die Studierenden haben ihren ersten Abschlüsse in Karlsruhe, Hamburg, Dresden, Villingen-Schwenningen gemacht – International Management, International Business, Volkswirtschaft, ob an Hochschulen oder einer Berufsakademie. In Pforzheim fanden sie zusammen. So, wie sie gewonnen haben, werden sie im Sommer auch vier Tage nach New York fliegen.

„Natürlich werden Sie auch genug Zeit für Sightseeing und Shopping haben“, steht ebenfalls auf der Einladung. Ganz wichtig. Olaf Lorch

Weitere Infos unter [www.ey.com](http://www.ey.com)

### INFO

HOCHSCHULE PFORZHEIM

**Wichtige Adressen**  
**Studentensekretariat der Fakultäten für Technik, Wirtschaft und Recht:** Tiefenbronner Straße 65, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 286940 (Montag bis Freitag 9 – 11.30 Uhr)  
**Studentensekretariat der Fakultät für Gestaltung:** Holzgartenstraße 36, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 286225 (Montag, 13 – 18 Uhr)  
**ASTA:** Telefon (07231) 286263  
**Internet:** [www.hs-pforzheim.de](http://www.hs-pforzheim.de)